



abc-Gesellschaft
zur Förderung des
Lesen- und Schreibenlernens
in der 3. Welt e.V.

Fundación abc
Alemania
abc-foundation
Germany

An die Mitglieder,
Freunde und Förderer
der abc-Gesellschaft e.V.

Essen, den 30.4.2023

abc-Gesellschaft
zur Förderung des
Lesen- und Schreibenlernens
in der 3. Welt e.V.

Gründung 1984

Sitz / Address
Dorsten / Germany

Postanschrift / Postal address
Peterstraße 1
D-58511 Lüdenscheid
www.abc-gesellschaft.de
www.abc-foundation.com

Präsident
Franz-Josef Kuhn
Tel. 0173-8713898
e-mail:
Franz-Josef.Kuhn@t-online.de

Schirmherrin
Gabriele Behler
Ministerin für Schule
Wissenschaft und
Forschung a. D.
Schirmherren, ehem.
Jürgen Girgensohn,
Kultusminister a. D. †
Hans Schwier
Kultusminister a. D. †

Kuratorium
Prof. Dr. Th. Berchem
Präs. der Westd. Rektorenkonf.
Präs. des DAAD
Reinhold Christiani
Ltd. Ministerialrat
Schwester Paula
Tisa v. d. Schulenburg †

Wissenschaftl. Beirat
Prof. Dr. P. Conrady
Uni Dortmund
Prof. Dr. Jürgen Floer
Uni Dortmund
Prof. Dr. Th. Kläßen
Uni Gießen, Emeritus
Dr. Josef Müller
DSE Bonn
Prof. Dr. R. Wagner
Uni Dortmund

**Bankverbindung/
Spendenkonto:**
Sparkasse Vest
IBAN:
DE86 4265 0150 0070 0130 08

Rundschreiben 118

Liebe Freunde und Mitglieder, Spender und Förderer,

ganz schön sportlich war meine 23. Malawi-Reise vom 14. bis 27. April 23
mit 15 Schulbesuchen und 6 Baustellen!

Im mittleren Sektor des Landes - in der Hauptstadt Lilongwe und im
Distrikt Salima - war von der gewaltigen Zyklon-Katastrophe nicht viel zu
spüren. Im Süden - in und um Blantyre - umso mehr.
In vier unserer abc-Schulen vegetierten 160 bis 200 Flutopfer-Familien bis zu
4 Wochen. Unter erbärmlichen (sanitären) Bedingungen. Wir konnten ein
wenig mit Wolldecken, Wasserbehältern, Maismehl, Soya-Tafeln etc. helfen.
Staatliche Hilfe blieb aus.

Es gab viele Tote, verschüttete Dörfer, zerstörte Brücken, unbenutzbare
Straßen, Wege und Pisten. Sie werden jetzt notdürftig passierbar gemacht.

An den Hängen der großen Bergmassive sind breite Spuren der Geröll- und
Steinlawinen zu sehen. Große Felsbrocken zertrümmerten - wie Bomben –
die Dörfer, die am Fuß der Berge standen.

In Blantyre waren große Banner über den Hauptstraßen aufgestellt:
„Stop Cholera! Be clean!“ Diese Epidemie wütete schon länger, aber durch die
Überschwemmungen wurde es noch schlimmer.

Nicht weit von Lilongwe besuchten wir die erste Baustelle einer Primary.
Dazu möchte der Sponsor, Rotary Club, zwei Tennisplätze und ein Haus mit
Büro und Duschen schaffen.

In Lilongwe hatte ich die Schreinerei des Don Bosco Ausbildungszentrums und einen Buchlieferanten besucht, um die Schulen im mittleren Sektor, statt von Blantyre aus, mit Schulmöbeln und Schulbüchern beliefern zu können. Der Grund: Die Transportkosten sind exorbitant hoch geworden. Die Inflation liegt bei 26 %.

In den folgenden Tagen hatte ich das Vergnügen mit der Managerin von One Foundation zwei Grundschulen, die Sekundarschule und die Vorschule in Salima zu besuchen. Dazu die Baustelle für die 3. Primary. Alle fünf schulischen Einrichtungen mit Lehrerhäusern, Brunnen und Solaranlagen hat One Foundation finanziert. Chapeau!!!

Dort war viel Freude und Dankbarkeit zu spüren. Das Küchenhaus des KiGa wird mit Mais und Zutaten für Porridge von 'Save Children' beliefert.

Ich konnte den drei Schulleitern Laptops, Drucker und Router von Open Heart e.V. übergeben. Sofort wurde alles mit Erfolg und Begeisterung ausprobiert.

Frau Lepold-Natterer von One Foundation hatte 50 Fußbälle und Springseile im Gepäck!!!

Natürlich hat sie damit die Herzen der Kinder erobert.

Der Leiter der Secondary zeigte uns den Weg zur Schule, den hundert Eltern selbst erhöht hatten, indem sie rechts und links davon einen Graben aushoben. So können die Schüler auch in der Regenzeit die Secondary besser erreichen! Ich war begeistert.

Der Regional-Schuldirektor hat für die neue Primary ab Beginn des neuen Schuljahres 23/24 im September die notwendige Entsendung der Lehrer zugesagt.

Etwa 30 km weiter kann jetzt unser Baumeister an einer großen Schule, die von Nonnen geführt und von der Schwäbischen Aufbauhilfe Salima finanziert wird, eine große Solaranlage für mehrere Häuser installieren.

Dort ist geplant, ein Zentrum für behinderte Kinder einzurichten, die aus dem ganzen Land in ein zu bauendes Internat gebracht werden sollen. Donnerwetter!

Mit gemischten Gefühlen ging es von da aus in den Süden des Landes.

Eine große Sponsorengruppe, die mit mir Ihre Schulen besuchen wollte, hat wegen der Flut, der schlechten Pisten und der Cholera die Reise auf den Herbst verschoben.

In diesem Jahr werden mehrere Sponsoren nach Malawi reisen und ihre Schulen besichtigen. Sie werden von unseren Supervisorinnen und dem Baumeister dorthin geführt. In zwei Fällen ist vom Besuch abhängig, ob eine Secondary gebaut wird.

In den südlichen Distrikten waren mehrere abc-Schulen durch Zyklon und Überschwemmung leicht bis stark beschädigt. In der Secondary der Carmushka-Schulen musste der Unterricht wieder unter Bäumen stattfinden, wegen tiefer Risse an Wänden und Böden. Toilettenhäuser waren zusammengefallen, Möbel ruiniert, Schulbücher weggeschwommen. Das Wasser stand 75 cm hoch in den Räumen. Die Reparaturen werden zwei Monate in Anspruch nehmen. Der Sponsor hat dankenswerterweise eine großen Batzen Geld für den Wiederaufbau spenden können.

In den anderen Schulen sind die Schäden leichter zu beheben. Nicht jedoch die Toilettenhäuser und viele Schulbänke. In den Schulen, deren Möbel aus Furnierholz-Tischplatten und - Sitzen bestehen, hat die Flut kräftige Spuren hinterlassen. Das heißt, wir müssen an den Schulorten Schreiner beauftragen, auf die Eisenrahmen hölzerne Tischplatten und Sitze zu montieren. Diese Erfahrungen und entstehende Kosten haben mir die Petersilie verhagelt!

Im Vorjahr war die Mubea Junior-Primary ziemlich runtergekommen. Der Grund: dort waren 804 Schüler in 4 Klassenräumen. Der Sponsor war bereit, einen Zusatzblock mit 4 Klassenräumen zu finanzieren. Als wir jetzt dort ankamen waren 1.130 Schüler in der nun 8-klassigen Schule. Im 1. Schuljahr sitzen jetzt 216, in der 2. Klasse 180 Kinder auf der Erde – aus Platzmangel. Die Möbel wurden in die folgenden Klassen genutzt. Da bleibt kein Auge trocken. Und kein Lehrer erfolgreich!

Aber es gab Lichtblicke, die Maria-Junior Primary war bestens in Schuss, der Brunnen gerade fertig geworden. Die Sponsorin Dr. Vogt, eine ältere Dame aus Ostdeutschland, sagte mir, sie wolle am Ende Ihres Lebens etwas Gutes tun und eine Schule bauen. Sie soll den Namen Ihrer Tochter Maria tragen.

Neben der Chideya Primary und Secondary der Blasius Schuster KG soll eine Berufsschule für basische Berufe – Schreiner, Glaser, Elektriker, Klempner, Baufachleute und Solartechniker – entstehen.

Der Plan schlug hohe Wellen der Begeisterung. Viele Interessierte waren anwesend. Der Parlamentsabgeordnete versicherte, der Arbeitsminister würde das Projekt sehr unterstützen, die Fachlehrer entsenden und bezahlen. Wohlan denn!

Ich sagte, wenn der Minister das garantierte, wäre das für den Entschluss zu bauen evident. Natürlich kommen viele Fragen auf, wo wohnen die Lehrer, welche Maschinen, welche Materialien werden nötig, wo kommt der Strom her, das Wasser ...

Immerhin der Abgeordnete sorgt dafür, dass an der Schule ein erstes Lehrerhaus gebaut und Wasserleitungen gelegt werden. Eine neue Erfahrung für mich!

In der Chigawe Primary von Wolfgang Trepper, die den Preis der besten Schule in den südlichen Distrikten gewonnen hatte, war alles im Lot. Der Bau der Secondary hat begonnen. Die Secondary-Lehrer sind zugesagt. Ich konnte dem Primar-Schulleiter ein großes Materialpaket übergeben.

Große Freude in der Maliya-Schule! Die Studenten der BücherBörseKöln ermöglichen, dass dort ein erstes Doppellehrerhaus für Schulleiterin und Stellvertreter und ein zusätzliches Klo entstehen. Wir können 40 zusätzliche Schulbänke liefern. Es sind dort nämlich statt der 500 Schüler aus dem Vorjahr jetzt 657 Schüler. 7 Lehrer und drei Hilfslehrer.

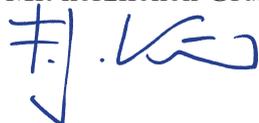
Der Sponsor BAAK gab 5.000 € für die Flutopfer und für neue Schulbücher aus.

Ich freue mich Ihnen mitzuteilen, dass wir Ende 2023 in Malawi 44 evtl. 45 abc-Schulen gebaut und eingerichtet haben werden. Insgesamt mit Asien und Südamerika 55 für rund 25 000 Schüler. Viele haben die Schulen schon absolviert. Manche sind an Unis, viele in Berufen gelandet.

Aus Bolivien habe ich kürzlich überschwängliche Grüße und Danksagungen vom ehemaligen Staatssekretär Moscoso erhalten, wegen der „Bildungsrevolution, die wir in Sachen Alphabetisierung und Lehrer-Wander-Akademie gemeinsam mit den Ministern ausgelöst hatten!“

Liebe Freunde, herzlichen Dank allen, die mit Rat und Tat und mit kleinen und großen Spenden geholfen haben, Schulen zu bauen, wo so viele Kinder sehr darauf gewartet haben! Besonderen Dank unseren Helfern und Bauarbeitern in Malawi!

Mit herzlichen Grüßen!



Ihr F.-J. Kuhn
Vorsitzender